

Inhaltsverzeichnis

Die Wichtlein 3

<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

Die Wichtlein

Prätor. Weltbeschr. I. 129–132.
Bräuner's Curiosit. 205–209.
G. Agricola de re metallica.
Valvassor Ehre von Crain I. 417.

Die **Wichtlein** oder Bergmännlein erscheinen gewöhnlich wie die **Zwerge**, nur etwa dreiviertel Ehle groß. Sie haben die Gestalt eines alten Mannes mit einem langen Bart, sind bekleidet wie Bergleute mit einer weißen Hauptkappe am Hemd und einem Leder hinten, haben Laterne, Schlägel und Hammer. Sie thun den Arbeitern kein Leid, denn wenn sie bisweilen auch mit kleinen Steinen werfen, so fügen sie ihnen doch selten Schaden zu, es sey denn daß sie mit Spotten und Fluchen erzürnt und scheltig gemacht werden.

Sie lassen sich vornehmlich in den Gängen sehen, welche Erz geben oder wo gute Hoffnung dazu ist. Daher erschrecken die Bergleute nicht vor ihnen, sondern halten es für eine gute Anzeige, wenn sie erscheinen und sind desto fröhlicher und fleißiger. Sie schweifen in den Gruben und Schachten herum und scheinen gar gewaltig zu arbeiten, aber in Wahrheit thun sie nichts. Bald ists, als durchgrüben sie einen Gang oder eine Ader, bald, als faßten sie das Gegrabene in den Eimer, bald, als arbeiteten sie an der Rolle und wollten etwas hinaufziehen, aber sie necken nur die Bergleute damit und machen sie irre. Bisweilen rufen sie, wenn man hinkommt, ist niemand da.

Am **Kuttenberg** in **Böhmen** hat man sie oft in großer Anzahl aus den Gruben heraus und hinein ziehen gesehen. Wenn kein Bergknappe drunten, besonders wenn groß Unglück oder Schaden vorstand (sie klopfen dem Bergmann dreimal den Tod an), hat man die Wichtlein hören scharren, graben, stoßen, stampfen und andere Bergarbeitern mehr vorstellen. Bisweilen auch, nach gewisser Maße, wie die Schmiede auf dem Ambos pfelegen, das Eisen umkehren und mit Hämmern schmieden.

Eben in diesem Bergwerke hörte man sie vielmals klopfen, hämmern und picken, als ob drei oder vier Schmiede etwas stießen; daher sie auch von den Böhmen Haus-Schmiedlein genannt wurden. In Idria stellen ihnen die Bergleute täglich ein Töpflein mit Speise an einen besondern Ort. Auch kaufen sie jährlich zu gewissen Zeiten ein rothes Röcklein, der Länge nach einem Knaben gerecht, und machen ihnen ein Geschenk damit. Unterlassen sie es, so werden die Kleinen zornig und ungnädig.

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 46–47, 1816*

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#), [prätorius](#), [weltbeschreibung](#), [boehmen](#), [wichtlein](#), [kuttenberg](#), [bergmann](#), [streich](#), [erz](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-037&rev=1707170649>

Last update: **2025/01/30 10:53**



